

Archivalie des Monats
 Archiv Archivalien des Monats 2008
 Archivalie des Monats März
 Archivalie des Monats Juni
 Archivalie des Monats Juli
 Archivalie des Monats August
 Archivalie des Monats September
 Archivalie des Monats Oktober
 Archivalie des Monats November
 Archivalie des Monats Dezember

Archivalie des Monats September 2009

Fotoalbum zur Erinnerung an das 50-jährige Jubiläum der Firma Schmidt & Brösel

Wer seine Schritte in das Viertel südlich des hallischen Hauptbahnhofs lenkt, wird an der Hauswand des Gebäudes Rudolf-Ernst-Weise-Straße 10 einen Schriftzug der Firma Schmidt & Brösel entdecken. Beide, Haus und Schriftzug, haben schon bessere Zeiten gesehen, schlug hier doch einst das industrielle Herz der Stadt Halle. Heute kümmert sich nebenan das Schirm-Projekt um Straßenkinder. Was hat es mit dieser alten Firmeninschrift auf sich ?

Im Frühling 2009 übergab die in den Niederlanden wohnende Enkelin eines ehemaligen Mitarbeiters des Unternehmens dem Stadtarchiv ein Fotoalbum zur Erinnerung an das 50jährige Jubiläum der Firma Schmidt & Brösel, Königstraße 67/70 (seit 1937 in der Niemeyerstraße 7 ansässig), das die Belegschaft am 1. April 1936 feiern konnte.



Das Unternehmen produzierte zu dieser Zeit Asbest-Waren, technische Gummi- und Guttapercha-Waren (ein dem Naturkautschuk ähnliches Produkt der malaisischen Halbinsel, welches häufig zum Isolieren von Stromkabeln verwendet wurde), Treibriemen, Gummi- und Hanfschläuche, Stopfbuchsen-Packungen und Transportbänder, wie das Adressbuch des Jahres 1936 verkündet. Es war 1886 durch den Kaufmann Albert Schmidt und den Ingenieur Emil Brösel in der Merseburger Straße 41 (heute Merseburger Straße 69) gegründet worden und produzierte neben Gummiwaren und Leder-Treibriemen in der Anfangszeit auch Brauereiartikel.

Für öffentliche
Baumaßnahmen

griff das städtische Bauamt mehrfach auf Lieferungen des Unternehmens zurück. Die Fabrikation wurde ab dem 21. Juni 1937 in die Niemeyerstraße 7 verlegt, der Mitinhaber Oswald Tilebein, welcher das Album zum Firmenjubiläum im Jahr zuvor



erstellt hatte, verstarb am 23. September 1937 kurz nach dem Umzug der Firma. Das Unternehmen wurde auf Beschluss des Rates der Stadt Halle der treuhänderischen Verwaltung der Abteilung Wirtschaft und Verkehr unterstellt (Gesetz- und Amtsblatt des Landes Sachsen-Anhalt vom 28.11.1949). Im Folgejahr betrieb die Gummi- und Asbest-Handelsgesellschaft (Sitz Lindenstraße 46 – heute Philipp-Müller-Straße) hier eine Handelsniederlassung. Später befand sich hier eine Reifenservice-Station des VEB Chemiehandel.
Belegschaft der Firma